

blank Adj. ‚schwach glänzend‘

A. **Bischmisheim** (SB): 1686 or. dt. *ahn die blankenwies / in blankenwiess* (GEB), 1736 or. dt. *die planckenwiess / blankenwiess* (GEB), 1761 or. dt. *an der blankenwiess im krumbach / in der blankewiess im krumbach* (GEB), ○ *In der Blankenwies* [in də 'bl̥aŋgəvi:s]. **Bistroff** (Gt): 1591 kop. 17. Jh. dt. *zu plancken rodt* (LHA Ko 218/806, 50), ○ *Blankrad / Unten an dem blanckrad* ['bl̥ɔŋkra:t], *Blankrad / Blanck rad*. **Diebling** (Fb): 1692 or. dt. *uff den blanck weg* (AD Mos 4 E 123). **Eidenborn** (SI): 1559 or. dt. *an den blancken rech* (LA Sb 22/2559), 1564 or. dt. *an dem blancken rech* (LA Sb 22/775), 1725 or. dt. *der blanckgarten oder zimmergarten* (LA Sb 22/2565, 145ff.). **Falscheid** (SI): 1559 or. dt. *an den blancken rech* (LA Sb 22/2559). **Fürth** (Ot): 1740 dt. *in der blankenau* (GEB), 1766 dt. *an der blankenau / bey der blankenau / in der blankenau / viehtrift an der blankenau* (GEB). **Guebenhouse** (Sg): ○ *Blanketzel* ['bl̥aŋkɛtsəl]. **Haute-Vigneulles / Oberfillen** (Fa): ○ *Blank ecken* ['bl̥ɔŋkɛkɛŋ]. **Hoste-Haut** (SA): ○ *Blankheck* ['bl̥aŋkɛk]. **Labach (Reisbach)** (SI): ○ *Am Blankenrech* [ɔ:m 'bl̥ɔŋkərəʃ], *Am Blankenrech über dem Hübel* [ɔ:m 'bl̥ɔŋkərəʃ]. **Laning** (Gt): 1685 or. frz. *blanqueck* (AD Mos 10 F 447), ○ *De blanke* [də 'bl̥aŋkə], *Blanche heck* ['bl̥aŋkɛk]. **Lindscheid** (SW): 1621/87 dt. *biss ahn die steinen blunck* [< *bl̥aŋk] (LHA Ko 182/109, 258). **Nelling** (Sa): 1732 or. dt. *blanck etzel* (AD Mos E depot 351 4 CC 4), ○ *Blancheille* ['pl̥ɔŋkɛ:t]. **Niederwürzbach** (SI): ○ *In den Blankengärten* ['bl̥ɔŋgə:ədə], *Ober den Blankengärten* ['ovə də 'bl̥ɔŋgə:ədə]. **Nousseviller-Saint-Nabor** (Fb): ○ *Blankenbrunnen* [bl̥ɔŋgə'burə]. **Oberwürzbach** (SI): ○ *Blankendell* ['bl̥aŋgədɛl]. **Petit-Tenquin** (Gt): ○ *Blanck etzel* ['pl̥ɔŋkɛtsəl]. **Rurange-lès-Thionville** (Mv): 1632 kop. 18. Jh. dt. *blanckgies wiess* (AD Mos H 1853-2). **Sarralbe / Saaralben** (Sa): ○ *Blankenetzel*. **Völklingen** (SB): 1672 or. dt. *bey den blankenstückern* (GEB). **Weiten** (MW): 1484 kop. 15. Jh. dt. *bie dem blancken steyne* (StB Tr 1671/348 fol 24r), 1485 or. dt. *bei dem blancken stein* (LHA Ko 143/470, 3), ca. 1487 or. lat. *an dem blancken steyn* (StB Tr 1641/389 fol 71v-72r), 1585 kop. dt. *hinder den blanckenstein* (StA Tr 1672/347), 1628 or. dt. *in der blanckner gewanden / blanckenstein* (LHA Ko 143/470, 20), 1677 kop. dt. *bey dem blancken stein / auff der blancken gewanden* (StA Tr 1672/347), ○ *Plankemersteinchen* [pl̥aŋkəmɛʃ'tæ:ŋʃn], *Plankemergewann* [op də 'pl̥aŋkəmɛgəvan], *Oberm Blankengärtchen*.

(Vgl. Abb. 6)

B. Das Adjektiv *blank* ‚schwach glänzend‘ ist im Nord- und Westgermanischen belegt, im Englischen nur indirekt. Im Althochdeutschen ist *blanc* Adj. ‚fahl, weiß(lich), glänzend (besonders vom Pferd)‘ bei Notker und in Glossen belegt, wo es die volkssprachige Entsprechung von lat. (*equus*)